



LANGENER ZEITUNG

August 2006 • Ausgabe Nr. 112

Herausgeber:
Stadtratsfraktion und SPD Ortsverein Langen
www.langen-spd.de

Redaktion:
Christine Sturmheit-Alester, Peter Faße,
Johann Lüdemann, Dr. Uwe Nixdorf

Verantwortlich i.S.d.P.:
Christine Sturmheit-Alester

Layout/Herstellung:
Druckstudio Digital Concept, Bremerhaven

Debstedt • Holßel • Hymendorf • Imsum • Krempel • Langen • Neuenwalde • Sievern

Wählen gehen am 10. Sept. 2006

Liebe Langener Bürgerinnen und Bürger!

Am 10. September 2006 ist Kommunalwahl. Diese Wahl ist für unsere Stadt von großer Bedeutung. Verpassen Sie nicht Ihre Chance, aktiv unsere gemeinsame Zukunft zu gestalten. Sie bestimmen an diesem Tag, wer in den nächsten fünf Jahren bei uns Politik macht und damit auch, welche Poli-

tik gemacht wird. Die nächsten Jahre werden richtungweisend sein. Unsere Rahmenbedingungen werden stärker als zuvor von außen bestimmt. Einschnitte sind zu erwarten. Um diese neuen Anforderungen in der Zukunft zu bestehen und dabei die Entwicklung der Stadt und Region zu gestalten, be-

nötigen wir einen gut aufgestellten Stadtrat, gleiches gilt für den Kreistag und die Ortsräte. Deshalb der Appell an Sie: Gehen Sie wählen! Bestimmen Sie mit, wohin es in der Zukunft geht.

Ihr Bürgermeister
Stadt Langen
Thorsten Krüger



Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Christine Sturmheit-Alester
Fraktionsvorsitzende

Kaum zehn Monate nach der Bürgermeisterwahl stehen wir schon wieder vor der Kommunalwahl.

Ein kurzer Rückblick auf die Bürgermeisterwahl: Drei Wahlgänge waren nötig, bis das endgültige Ergebnis feststand. Im ersten Wahlgang haben wir keinen eigenen Kandidaten aufgestellt. Die große Mehrheit in unserer Partei war der Meinung, nur einen Kandidaten zu präsentieren, der für dieses wichtige Amt geeignet ist und nicht einen, der einfach nur gerne Bürgermei-



Johann Lüdemann
Ortsvereinsvorsitzender

ster werden wollte. Leider stand für den ersten Wahlgang kein geeigneter Kandidat zur Verfügung. Wir hätten natürlich den leichten Weg wählen und den vorhandenen Kandidaten aufstellen können. Aus Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt waren wir dazu nicht bereit, wofür wir von unseren politischen Gegnern diskriminiert worden sind.

Zehn Monate nach der Wahl sehen wir uns in unserer Entscheidung bestätigt.

Mit Thorsten Krüger haben wir den richtigen Kandidaten für unsere Stadt zur Wahl gestellt. Dies hat seine bisherige Amtsführung gezeigt. Unser Bürgermeister steht zu den Aussagen, die er vor der Wahl gemacht hat. Er packt die Probleme in unserer Stadt an, besitzt hohe Verwaltungskompetenz und ist bürgernah. Insbesondere setzt er sich für unsere Kinder und Jugend ein. Er steuert einen neuen und offenen Kurs zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Damit unser Bürgermeister diesen Kurs fortführen kann, bedarf es Ihrer und unserer Unterstützung. Nur mit einer Mehrheit der SPD im Stadtrat kann der "Bürgermeisterkurs" fortgeführt werden.

Bitte gehen Sie zur Wahl! Sie ist für unsere Stadt sehr wichtig, das hat das Ergebnis der Bürgermeisterwahl deutlich gezeigt.

Wir bitten Sie daher am 10. September 06 um Ihre insgesamt neun Stimmen - für
■ den Stadtrat,
■ den Kreistag und
■ die Ortsräte.

Erster Langener Stadtdialog



Rotraut Keßler

Der erste Langener Stadt-Dialog ist eine hervorragende Einrichtung der Verwaltung, die so mit der Transparenz von Entscheidungen der Politik und Verwaltung ernst macht. Initiiert wurde diese Kommunikationsform von unserem Bürgermeister, Thorsten Krüger, unterstützt von der Nordsee-Zeitung

und dem Sonntagsjournal. Viele haben die Veranstaltung genutzt, um Fragen nach der Neugestaltung des Lindenhofes beantwortet zu bekommen. Einige Fragen sind noch offen geblieben und viele Sorgen und Bedenken noch nicht ausgeräumt. Doch eines ist an diesem Abend sehr deutlich geworden: Der Investor hat in Bürgermeister Thorsten Krüger einen starken und kritischen Partner an seiner Seite, den er akzeptiert, und der für die Stadt Langen und seine Mitbürgerinnen und Mitbürger das best Mögliche heraus handelt, sofern es in seinem Einflussbereich liegt. Viele Details müssen noch geklärt werden. Der Weg bis zur endgültigen Entscheidung ist noch lang. Warten wir auf den zweiten Langener Stadt-Dialog.

Termine

Frühschoppen, auch mit Kaffee und Kuchen

09. September 2006, 11.00 Uhr,
Haus der Vereine, Neuenwalde
Unser Bürgermeister wird auch da sein!

Kommunalwahl

10. September 2006

Jubilarehrung

23. September 2006, 17.00 Uhr, Heimathaus Debstedt

Unser Wahlprogramm für die Jahre 2006 bis 2011

Unser Bürgermeister hat in den letzten Monaten bereits den richtigen Weg eingeschlagen. Wir wollen den Kurs des Bürgermeisters unterstützen, um das Geschaffene trotz der knappen Haushaltsmittel zu erhalten!

■ Stadtentwicklung, mit den Bürgern für die Bürger

- Die Bebauung „Langer Berg“ ist vom Tisch, die Stadtentwicklung unter Berücksichtigung aller 8 Ortschaften muss weiter entwickelt werden.
- Förderung der Eigenentwicklung in allen 8 Ortschaften, Gemeinsinn
- Professionelle Zukunftsplanung für die Stadt Langen
- Vorausschauende Infrastrukturplanung für Schulen, Kindergärten und Spielräume unter Berücksichtigung des demografischen Wandels
- „Langer Berg“: Gebiet für die Naherholung
- Entwicklung eines zukunftsorientierten, realisierbaren Verkehrskonzeptes für die Stadt Langen – Weg mit dem Stau!
- Erhalt des ÖPNV für alle 8 Ortschaften

■ Kindergärten Schulen Jugendbetreuung Sport

- Eine qualifizierte Betreuung unserer Kinder und ein vielfältiges Bildungsangebot sind Grundlagen für ihre Zukunft und gesellschaftspolitisch notwendig. Wer bei der Förderung der Jugend heute spart, muss morgen dafür bezahlen.
- Weiterentwicklung der Kindergärten – auch Betreuung während der Schulferienzeit
- Flächendeckendes Krippenplatzangebot, ergänzt um das Modell der Tagesmütter
- Sanierung der Grundschulen in Langen und Neuenwalde
- Stärkung und Weiterentwicklung des Schülerorts
- Förderung des Kinder- und Jugendsports

■ Senioren, Soziales

- Auch vor dem Hintergrund leerer Kassen wollen wir uns weiterhin für die Senioren unserer Stadt einsetzen, um ihnen Selbständigkeit bis ins hohe Alter zu ermöglichen. Dazu gehören:
- Erhalt des Seniorentreffs
- Barrierefreie Innenstadt
- Erhalt und Verbesserung der Angebote für Senioren

Ebenso wollen wir Bürgerliches Engagement stärken und fördern (Bürgerverein)

■ Frauenförderung

- Wir setzen uns ein für die:
- Frauenförderung auf allen Ebenen
- Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten bei ihren gesellschaftspolitischen Aufgaben
- Unterstützung des Frauenstammtisches

■ Wirtschaftsförderung

- Die Erhaltung und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, sowie die Verbesserung der Einnahmenseite sind die Ziele der Wirtschaftsförderung. Schwerpunkte:
- Stärkung der ansässigen Wirtschaft
- Neuan siedlung von Betrieben
- Einwerbung von Drittmitteln
- Enge Zusammenarbeit in der Region

■ Umsetzung der Verwaltungsreform

- „Dienstleistungsunternehmen Stadt“: Öffentliches Handeln soll bürgernah, transparent und zukunftsichernd erfolgen.
- Ziele:
- Mehr Bürgerbeteiligung

- Einführung betriebswirtschaftlicher Kriterien
- Kostentransparenz erzeugen
- Aufgabenkritik im Rahmen der Verwaltungsreform

■ Haushaltssanierung ist notwendig

- Die Verschuldung der Stadt Langen muss eingedämmt werden. Wer heute nicht konsolidiert, muss morgen die Steuern erhöhen! Deshalb:
- Verbesserung der Einnahmenseite durch aktive Wirtschaftsförderung
- Einschränkung der Ausgabenseite durch eine gesteuerte Stadtentwicklung
- Überprüfung aller Leistungen
- Klare Haushaltskonsolidierungsstrategie

■ Kultur

- Für eine bessere Identifikation der Langener mit ihrer Stadt sind auch eigene Angebote nötig. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass
- die Mehrzweckhäuser in den Ortschaften erhalten bleiben, sie sind wichtige Plätze für die Erhaltung und Entwicklung der dörflichen Kultur.
- die Arbeit in den Vereinen in allen Ortschaften Langens gefördert wird.

- die Musikschule erhalten bleibt.

■ Feuerwehr

- Wir Sozialdemokraten stehen zu unseren freiwilligen Feuerwehren, sie gehören zur intakten Ortsgemeinschaft. Männer und Frauen leisten tagtäglich ehrenamtliche Arbeit und setzen ihre Gesundheit und ihr Leben für die Gemeinschaft ein. Daher sind wir für die:
- qualifizierte Ausbildung und Beschaffung moderner Geräte
- Förderung der Jugendfeuerwehr

■ Landwirtschaft

- Wirtschaftswegebau auf mehr Schultern verteilen. Immer größer und schwerer werdende Fahrzeuge sowie Nichtbeachtung von Geschwindigkeitsbegrenzungen führen zu erheblichen Schäden an Wirtschaftswegen und damit zu hohen Kosten. Daran müssen in Zukunft alle Grundstückseigentümer beteiligt werden. Deshalb setzen wir uns ein für die Gründung eines „Wege- und Grabenverbandes.“

Weitere Infos unter:
www.langen-spd.de



Johann Lüdemann und Helmut Hauser gratulieren Heinrich Becker zum 90sten Geburtstag und 55 Jahren Mitgliedschaft in der SPD.

Wenn man seine Aktivitäten betrachtet, dann sieht man den Lebensweg eines Mannes, der nie aufgesteckt hat, der besonders nach dem Ende des zweiten Weltkrieges

zugepackt hat, der sich vor keiner Arbeit - war diese auch noch so schwer oder schmutzig - gefürchtet hat. Er hat seine ganze Kraft, seine Persönlichkeit, seinen klugen Kopf eingesetzt für die Familie, die Arbeitskollegen und Freunde, die SPD und die IG Metall. Heinrich Becker ein Mann, dem Ehre und Anerkennung gebührt.

Endlich – der lange vernachlässigte Wirtschaftsweg über den Langer Berg ist wieder hergestellt



von Rotraut Keßler

Dieser Weg ist ein Teilstück des historischen Postweges des damaligen hannöverschen Herzogtums für die Postzustellung zum englischen Königshof. Als solcher ist der Wirtschaftsweg mit in der regionalen Planung eines baldigen Ausbaus und der Wiederbele-

bung des gesamten alten Postweges im Wege eines Tourismusprojektes bis zum Schloss zum Ritzebüttel, Cuxhaven.

So weit so gut. Nur aus diesem Grund wurde die Sanierung im Landwirtschaftsausschuss immer wieder abgelehnt. Durch mein stetiges Anmahnen ist es nun doch möglich

geworden, den Ausbau des Weges am Langer Berg mit einer Schotterdecke zu sanieren. Jetzt können die Landwirte, die Radfahrer, die Rollstuhlfahrer und Fußgänger den Weg wieder ungefährdet benutzen. Derzeit bemühen wir uns darum, den Weg für den unerlaubten Pkw-Verkehr zu sperren.

Keine Bebauung am Langer Berg: Ein Grund zum Feiern - Starke Beteiligung bei der Ideensammlung

Christine Sturmheit-Alester

Am 30.07.2006 haben wir bei schönem Wetter am „Langer Berg“ mit vielen Bürgern gefeiert, dass dessen Bebauung endlich vom Tisch ist. Unser Ortschronist Hermann Westedt hat während eines Rundgangs, der um den „Langer Berg“ führte, die geschichtliche Bedeutung erläutert. Danach haben viele Bürger die Möglichkeit wahrgenommen, auf Stellwänden Ihre Wünsche für die weitere Nutzung des „Langer Berges“ zu notieren. Wir sind begeistert, wie viele Bürger konkrete Vorstellungen geäußert haben. Wir werden uns in den nächsten Sitzungen mit den einzelnen Vorschlägen beschäftigen. Sicher werden wir nicht alles und leider auch nicht sofort verwirklichen können. Wir werden aber versuchen, möglichst Vieles davon möglichst bald in die Tat umzusetzen: Die Gestaltung des „Langer Berges“ wird auch in Zukunft ein Schwerpunkt unserer Arbeit bleiben.

Folgende Wünsche wurden geäußert:

- Wasser, Teich, Springbrunnen, Naturteich, Badesee
- Bänke, Papierkörbe
- Pflanzgarten (Blumen und Bäume)
- Steinflächen (verschiedene Steine tasten und fühlen)
- Rosengarten mit Pavillon
- Sitzbänke
- Wegweiser / Schilder
- Informationstafel
- Schulgartenflächen für Schulen Kindergärten etc.
- Unterstände für Wanderer und Spaziergänger
- Weidenpark / Schloss
- Labyrinth
- Spielplatz mit Fußballfeld
- Wege mit Bäumen
- Schwimmbad für die Familie
- Naturfreibad
- Café
- Bürgerpark in Verbindung mit Spielleitplanung für Jung und Alt
- Laufstrecke für Jogger/Walker (Mulch oder ähnliches)
- Hundewiese bzw. -spielplatz, Wege belassen, auf denen Hunde auch ohne Leine laufen können, Hundetränke an der Quelle



- Kinder-Abenteuerspielplatz
- Garten der Sinne
- Schmetterlingswiese
- Streuobstwiese
- Der Wald wurde durch O. Fahrenholz angelegt, daher Oskar-Fahrenholz-Park

- Fußballfeld
- Alles so lassen wie es ist (mehrmals genannt)
- Ponyhof als Gnadenhof mit Übernachtungsmöglichkeiten
- Aufwertung des Bahnhofes

- Kutschfahrten
- Heidefläche
- Park mit Kinderspielplatz
- Bikerpark (Fahrrad)
- pflegeleichte, naturnahe Anlage



Am 27.05.2006 feierte der Verein „Familie in Not“ sein 25jähriges Bestehen. Die AG 60 Plus Langen spendete 150 €. Dieses war der Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf auf dem Pflanzenflohmarkt der SPD Langen am 29.04.2006.

Dafür setzen sich unsere Kandidaten im Kreistag ein:



Annette Faße

Wir Sozialdemokraten im Landkreis Cuxhaven wollen die Mehrheit im Kreistag und damit einen Neuanfang im Landkreis. Um unsere anspruchsvollen Ziele zu erreichen, haben wir zum einen gute Kandidatinnen und Kandidaten, die sich mit voll-

em Einsatz für die Belange der Menschen einsetzen; zum anderen ein gutes, auf die Situation des Landkreises Cuxhaven abgestimmtes Programm, welches die sozialdemokratischen Ziele und Grundwerte auf die praktischen Bedürfnisse in den Kommunen überträgt.

Ein Schwerpunkt, ein Meilenstein ist für uns auf Kreisebene die Bildungspolitik. Unser Ziel ist es, ein flächendeckendes Krippenplatzangebot sicherzustellen. Dies ist möglich durch die flexible Nutzung der Kindertagesstätten. Zusammenarbeit von Vorschulischer Bildung und Schule muss verbessert werden. Die schrittweise Einführung der Ganztagschule unter Einbeziehung des Elternwillens, bis ein flächendeckendes Angebot erreicht wird, ist

unser Ziel. Die Beförderungsgrenze soll zunächst für die Wintermonate auf die zwei-Kilometer-Regelung festgelegt werden.

Die Streichung des zweiten Bücherbusses hat dazu geführt, dass die Haltepunkte in der Stadt Langen an den Schulen und zentralen Punkten nicht mehr bzw. stark verkürzt angefahren werden. Diese bildungs- und kulturpolitische Fehlentscheidung wollen wir mit dem zweiten Bus wieder korrigieren. Ein Dank gilt hier dem Bürgermeister Krüger, der umgehend dafür Sorge getragen hat, dass die Stadtbücherei Langen für Kinder kostenlos genutzt werden kann. Die Zukunft unserer Kinder hängt von ihrer Bildung ab. Dieser Verantwortung stellt sich die SPD im Kreis Cuxhaven.

Integrative Kindertagesstätte Hausfrühförderung · Hort

Weißdornweg 25 · 27607 Langen-Tel.: 04743/ 27 54 74

- Integration statt Ausgrenzung
- Ganzheitliche Entwicklungsförderung
- Gezielte Sprachförderung
- Therapeutische, heilpädagogische und medizinische Fachkräfte
- Kreative, musische und motorische Inhalte
- Altersübergreifende Gruppen von 3 bis 12 Jahren



Elbe-Weser Werkstätten EWW
Gemeinnützige GmbH

Mecklenburger Weg 42 · 27578 Bremerhaven
Telefon: 0471/ 689 112 · www.eww-wfb.de

Vollath 
& **Goldbeck** 

Heizung · Badideen · Wärmepumpen
Solarenergie · Klimatechnik · Haustechnik

seit 1968

Lavener Weg 9 · 27607 Langen
Tel.: 04743/6206 · Fax: 04743/4125

info@vollath-goldbeck.de
www.vollath-goldbeck.de

Friedrich
Geidel
Schierholzweg 16
27578 Bremerhaven

**Straßen-
und Tiefbau
Elektromontage**

SPD Stadtratsfraktion zieht Bilanz: Unser Widerstand gegen eine Bebauung des Langer Berges hat sich gelohnt. Mit Thorsten Krüger hat Langen den richtigen Bürgermeister



Dr. Uwe Nixdorf

Vor der Kommunalwahl am 10. September ist es an der Zeit, anhand unseres Wahlprogramms aus dem Jahr 2001 Bilanz zu ziehen.

Unser wichtigstes von insgesamt zehn Zielen war: **Stadtentwicklung, mit den Bür-**

gern für die Bürger! Und dieses Ziel war eng verknüpft mit dem Motto des SPD Wahlkampfes: „Hände weg vom Langer Berg“. Die SPD Langen war und ist auch in Zukunft gegen eine Bebauung des Gebietes Langer Berg. Die Gründe sind schnell aufgezählt: die Erschließung wäre sehr teuer, der Verkehr auf der Leher Landstraße wäre noch schlimmer, ein Bedarf an Grundstücken ist fraglich. Unser Widerstand hat sich gelohnt: Im Jahr 2007 soll die Änderung des Flächennutzungsplanes durchgeführt werden. Anregungen, was mit dem Langer Berg geschehen soll, haben uns interessierte Bürger am 30.07. gegeben (siehe Artikel ...). In jedem Fall wird er auch in Zukunft der Naherholung dienen.

Dennoch sind wir nicht gegen jede Bebauung und haben uns für die Erschließung eines

Bereiches Richtung Debstedt durch einen privaten Erschließungsträger ausgesprochen, wodurch der Stadt Langen keinerlei Kosten entstehen. Allerdings werden wir auch in Zukunft eine seit Jahren vergeblich angemahnte Kosten-Nutzen-Analyse einfordern, damit eine geplante Stadtentwicklung stattfinden kann: Einerseits sollen unsere Straßen nicht überbelastet werden, andererseits sollen unsere Kindergärten und Schulen gut ausgelastet sein aber auch keine Neubauten anstehen.

Auch das von uns seit langem geforderte Verkehrskonzept wird im Jahr 2007 in Angriff genommen. Die dafür entstehenden Kosten waren im Haushalt 2006 nicht in der tatsächlichen Höhe eingeplant, weswegen eine Verschiebung in 2007 erfolgte. In der Ortschaft Langen

wurde überwiegend Tempo 30 Zonen eingerichtet.

In allen Ortschaften der Stadt Langen ohne Busanschluss wurde ein Anruf-Sammeltaxi eingerichtet. Dieses Angebot wird inzwischen gut angenommen. In den kommenden Jahren wird es gelten, dieses Angebot angesichts der Vorgaben des Landes aufrechtzuerhalten.

Kindergärten - Schulen - Jugendbetreuung - Sport
Die Sanierung der Grundschulen in Langen und Neuenwalde wurde vorangetrieben. Die kurzfristig notwendig gewordenen Sanierungen des Daches sowie der Turnhalle der Grundschule am Hin-schweg wurde gegen z.T. große Widerstände durchgeführt.

Leider hat sich der Erhalt der Orientierungsstufe aufgrund des Machtwechsels auf Landesebene nicht realisieren lassen. Immerhin ist es hier überparteilich gelungen, den Kreis Cuxhaven zu einer kosteninsiven Grundrenovierung des „Lühr-Immen-Gymnasium“ zu bewegen.

Verwaltungsreform
Ein Bürgerbüro wurde, wie von uns gefordert, eingerichtet. Seit dem Amtsantritt von Bürgermeister T. Krüger wurde mit einer Haushaltskonsolidierung ernsthaft begonnen.

Frauenförderung
Durch unseren Antrag im Rat konnte erreicht werden, dass gegen einige Stimmen der CDU Herren, eine Resolution verabschiedet wurde, die sich für den Erhalt einer haupt-

amtlichen Frauenbeauftragten in der Stadt Langen ausspricht.

SPD Bürgermeister Thorsten Krüger
Natürlich sind wir nicht davon ausgegangen, dass wir aufgrund der Erkrankung von Herrn Kopelke - während der Legislaturperiode einen neuen Bürgermeister wählen müssen. Auch wenn die CDU durch einen teilweise unter die Gürtellinie gehenden Wahlkampf versucht hat, unseren Kandidaten zu diffamieren, haben die Bürgerinnen und Bürger durch das Wahlergebnis beeindruckend deutlich gemacht, dass sie Wert auf einen Bürgermeister Wert legen, der von außen kommt und Verwaltungskompetenz mitbringt. Wie die vergangenen Monate gezeigt haben, ist Langen mit unserem Bürgermeister Thorsten Krüger auf dem richtigen Weg! Endlich wird die von uns seit Jahren geforderte Verwaltungsreform angepackt und die so notwendige Haushaltskonsolidierung durchgeführt.

Wir haben viel von unserem letzten Wahlprogramm umsetzen können, haben aber zum Wohle der Stadt und seiner Bürger gemeinsam mit unserem Bürgermeister noch viele Ziele, wie unserem jetzigen Wahlprogramm zu entnehmen ist. Diese möchten wir verwirklichen, wofür wir Sie um Ihre Unterstützung bitten, damit wir die notwendige politische Mehrheit im Stadtrat und in den Ortsräten erlangen.

Weg mit den Kinderggebühren!



von Gunnar Böltes

Die SPD will schon im kommenden Jahr die Gebühren

für ein Kindergartenjahr abschaffen. Ob die Elternbeiträge für das erste oder das letzte Kita-Jahr wegfallen, sollen die Kommunen entscheiden können. Die Kosten soll das Land tragen und aus seinem Anteil an der Erhöhung der Mehrwertsteuer finanzieren, denn weder Langen noch andere Kommunen können das leisten.

Seit Jahren sind sich Politiker aller Parteien darüber einig, dass der Staat mehr in die frühkindliche Bildung investieren muss. Alle wissenschaftlichen Untersuchungen zeigen, dass der Kita-Besuch die Entwicklungschancen der

Kinder entscheidend verbessert. Wir sind der Überzeugung, dass genug geredet worden ist. Jetzt müssen wir handeln und im Landeshaushalt die notwendigen Prioritäten setzen.

Die CDU hat zwar in ihrem Programm zur Landtagswahl 2003 versprochen, die Gebühren für das letzte Kita-Jahr abzuschaffen - doch heute will sie davon nichts mehr wissen.

Die Übernahme der Kita-Gebühren für ein Kalenderjahr belastet den Landeshaushalt nach Angaben des Kultusministeriums mit rund 90 Millionen €. Der Gesetzentwurf der SPD soll zum Beginn des Kita-Jahres 2007/2008 am 1. August kommenden Jahres in Kraft treten. Im Haushaltsjahr 2007 sind also 37,5 Millionen € einzuplanen. Dazu soll nach den Vorstellungen der SPD ein Teil der in der aktuellen Steuerschätzung prognostizierten Mehreinnahmen des Landes von 628 Millionen € eingesetzt werden, die vor allem aus der Anhebung der Mehrwertsteuer - die vor allem die Familien mit Kindern belastet - stammen.

Ein gebührenfreies Jahr ist nur der erste Schritt: Unser Ziel ist, die Familien ganz von den Gebühren zu entlasten.

SPD	SPD	SPD
<p>■ Sie können alle drei Stimmen einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit (Gesamtliste) geben.</p>	<p>■ Oder Sie geben alle drei Stimmen einer einzigen Bewerberin oder Bewerber (d.h. kumulieren).</p>	<p>■ Sie können aber auch Ihre drei Stimmen auf zwei oder drei Bewerberinnen und Bewerber verteilen.</p>

Sie haben 3 Stimmen...
Entscheiden Sie selbst, wie Sie diese verteilen. Wir zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten.

BITTE GEHEN SIE
AM 10. SEPTEMBER ZUR
KOMMUNALWAHL.

■ Oder Sie können Ihre Stimmen auf mehrere Gesamtlisten und/oder mehrere Kandidatinnen und Kandidaten derselben oder verschiedener Listen verteilen (d.h. panschieren).

MAYER-STRUWE

STURMHEIT-ALESTER

WOLFGANG MAYER-STRUWE

RECHTSANWALT UND NOTAR
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

CHRISTINE STURMHEIT-ALESTER

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Miet- u. Wohnungseigentumsrecht

Bgm.-Smidt-Straße 9-11 · 27568 Bremerhaven
Telefon 04 71 / 80016-0 · Telefax 04 71 / 80016-16

Die Lindenhofsäle der Stadt Langen

Ideal für

- Geburtstagsfeiern von 30 - 300 Personen
- Hochzeitsfeiern
- Silber- und Goldene Hochzeit
- Riesen Silvesterparty mit DJ Jens und DJ Uwe
- Riesen Kohl- u. PINKELPARTIES 2007 zum Festpreis mit Super DJ Uwe im Januar, Februar und März

Rufen Sie uns an unter 04743/949000

Vinothek Ahlfeld

Weine, Brände und Sekté

Ziegeleistraße 25 · 27607 Langen
☎ (0 47 43) 67 45

Weine
Spirituosen
vom Fass
Sekté

Präsentkörbe

Öffnungszeiten:
 Mi.-Do. 15-19 Uhr
 Fr. 10-13 u. 15-19 Uhr
 Sa. 10-14 Uhr